

# Wanderwoche der Silberfuchse vom 12. bis zum 18. April 2015 in der Cinque Terre



SAC Sektion Rhein

ca. 18 km  
nach  
**Genua**

**Camogli**

**Rapallo**

**Sta. Margherita  
Ligure**

**Portofino**

Planung und Durchführung:  
**Hansjörg Graf**  
Illustration: Koni Spirig

Sestri Levante Bargonasco Castiglione  
Riva Trigoso Chiavarese

Moneglia

Deiva Marina

**Framura**

**Bonassola**

Basis-Camp: Hotel Palace →

**Levanto**

**Parco Nazionale  
delle Cinque Terre**

← Die dazu gehörenden 5 Dörfer

**Monterosso  
Al Mare**

**Vernazza**

**Corniglia**

**Manarola**

**Riomaggiore**

**La Spezia**

**Portovenere**

## Zusammenfassung: Es war eine Wunderwoche!

Frühling, Sonnenschein, blaues Meer, alles blüht, mediterrane Dörfer und Städtchen, Italianità, Wandern, Essen, Trinken, Schauen, Reden, Entdecken, Capuccino, Espresso, Vino Rosso, Vino Bianco. . . Jeden Morgen Buffet nach Herzenslust, nach dem Heimkommen in die Stadt und dann Apéro am Strand, jeden Abend Ligurische Spezialitäten (mmhhh. . .!), nachher Höcklen und Singen . . . Und das alles mit einer wundervollen Wandergruppe.

## Kurzbericht:

- So. 12.4. Hinreise (mit ÖV) über Chur, San Bernardino, Bellinzona, Milano, direkt nach Levanto.
- Mo. 13.4. Wanderung direkt vom Hotel weg, den Berg hinauf, in einer wunderbaren Landschaft Richtung Süden, mit herrlicher Aussicht auf's Meer hinaus. Hinab nach Monterosso, zurück mit dem Zug nach Levanto.
- Di. 14.4. Mit dem Zug 2 Stationen nach Norden, nach Framura. Wanderung zurück durch wildes Gebiet mit viel Tiefblick auf den Meeresstrand nach Bonassola hinunter (Mittagspause). Nachher nochmals über den Berg, durch Kakteen, Agaven und Macchia zurück nach Levanto.
- Mi. 15.4. Königsetappe. Von Riomaggiore die Rebberge hoch zur Wallfahrtskirche Madonna die Montenero. Weiter auf und ab durch Wälder, in einer wirklich nationalparkwürdigen Landschaft. Aussicht im Osten auf La Spezia und im Süden auf's offene Meer hinaus. Abstieg nach Portovenere mit dem schönen Blick zur Chiesa San Pietro auf dem Felsen . . . Herrlich ! Zurück nach Levanto ging's 1 ½ Std. übers Meer, mit einem wohltuenden Rückblick auf unsere Wanderung.
- Do. 16.4. Individuelles Programm
- Fr. 17.4. Mit dem Zug zur „Rapallo“ – Halbinsel nach Camogli. Die Wanderung wird den Wetter- und Wegverhältnissen angepasst: Sie führt uns wieder durch eine interessante Landschaft, hinunter nach Portofino. Mit dem Bus fahren wir bis Sta. Margherita und von dort mit dem Zug zurück nach Levanto.
- Sa. 18.4. Rückreise über Genua, Milano, Bellinzona, Zürich, ins Rheintal.

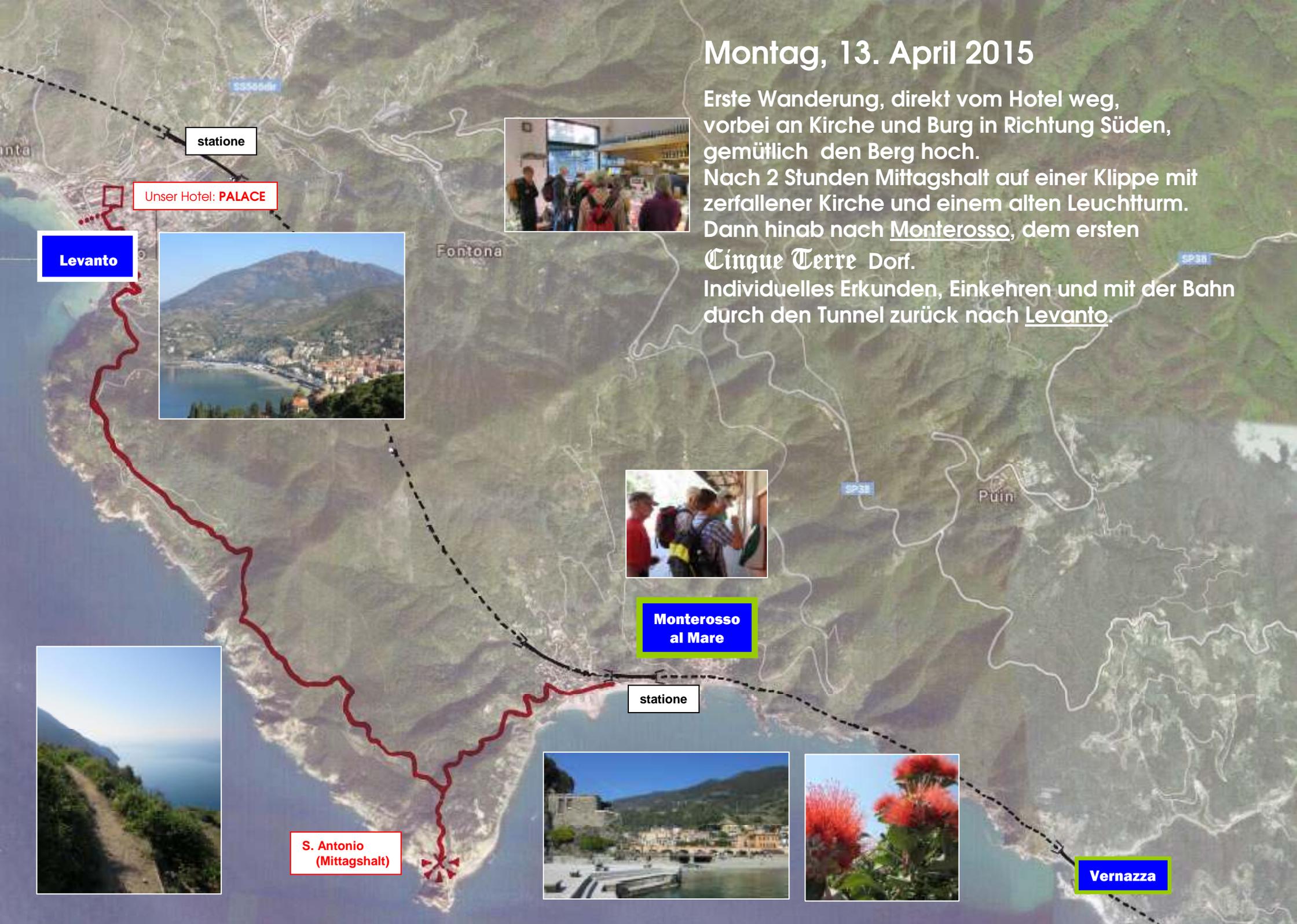
# Sonntag, 12. April 2015:

Bahnfahrt nach Chur, dann mit dem Postauto über San Bernardino nach Bellinzona.  
Umsteigen in Milano und dann direkt nach Levanto. Einchecken im Nostalgiehotel Palace und erstes Erkunden  
des Städtchens und des Strandes.



# Montag, 13. April 2015

Erste Wanderung, direkt vom Hotel weg, vorbei an Kirche und Burg in Richtung Süden, gemütlich den Berg hoch. Nach 2 Stunden Mittagshalt auf einer Klippe mit zerfallener Kirche und einem alten Leuchtturm. Dann hinab nach Monterosso, dem ersten Cinque Terre Dorf. Individuelles Erkunden, Einkehren und mit der Bahn durch den Tunnel zurück nach Levanto.



statione

Unser Hotel: PALACE

Levanto



Fontona



Monterosso al Mare

statione

S. Antonio (Mittagshalt)



Vernazza

Dienstag, 14. April 2015

Mit dem Zug 2 Stationen nach Norden, nach Framura. Zurück durch wildes Gebiet mit viel Tiefblick (Abgründe) zum Meer nach Bonassola. Individuelle Mittagspause. Mit 18 Personen im gleichen Restaurant würde Stunden dauern ... Nachher nochmals über den Berg, durch Kakteen, Agaven Und Macchia zurück nach Levanto. (Framura ist von Levanto aus auch zu Fuss durch den alten Tunnel erreichbar)



Framura

statione



statione

Bonassola



statione

Levanto



statione

Riomaggiore

Madonna di Montenero ↗

← Beizli bei Telegrafico

Mittagsverpflegung bei ↓

Campiglia

# La Spezia

Längere Route für das Quintett

Kürzere Route

A - B: verpasste Abkürzung...!!

... es geht auch über Umwege ☺

Portovenere

→ Chiesa di San Pietro

## Mittwoch, 15. April 2015: Königsetappe

Von Riomaggiore die Rebberge hoch zur Wallfahrtskirche Madonna die Montenero, weiter zum Telegrafico: Beizli mit Blitzservice. Weiter auf und ab durch Wälder nach Campiglia mit Aussichten nach Spezia. Picnic auf herrlich duftenden Pinienstämmen. Nochmals atemberaubende Tiefblicke zum Meer, und nochmals über einen Berg.

Wenn man dann nur noch das Ende der Welt erwartet, taucht plötzlich Portovenere auf. Erst die Kirche San Pietro auf dem Felsen am Meer, dann die Riesenburg Castello di San Fiorgio, und dahinter das Hafenvstädtchen.

Zurück nach Levanto gings 1 ½ Stunden über's Meer, mit Halt an allen Stationen. . . So konnten wir unsere Route nochmals von unten genießen.

(Eindrücke auf nächster Seite . . . →)



Impressionen von der **Königsetappe**: Wanderung von Riomaggiore bis Portovenere und anschließende Rückfahrt mit dem Schiff zurück nach Levanto . . . ☺ Himmlisch !



# Donnerstag, 16. April 2015:

Individuelles Programm. Nach drei Tagen kamen alle Grüppchen mit Bahn und Wanderwegen gut voran . . . ☺

*PS. Unser Leiter macht eine wohlverdiente Pause, neue Orte werden auf eigene Faust aufgesucht und erkundet.*

↓ *Bisherige Erlebnisse, Eindrücke werden nochmals verinnerlicht; sie sind deshalb als nachhaltige Erinnerungen im Bild festgehalten...*



Camogli

# Freitag, 17. April 2015: Rapallo – Halbinsel

Rapallo

In der Nacht hatte es geregnet. In Camogli stellte sich heraus, dass die geplante Route zu nass und zu glitschig war. So kehrten wir erst mal am Hafen ein und wir machten die offizielle Gruppenfotografie. Dann wählten wir einen ungefährlichen Weg durch die Rapallo-Halbinsel. Und so wurde es nochmals ein wundervoller Tag, etwas windig manchmal, doch es blieb trocken. Zufällig stießen wir auf eine alte Olivenmühle (Molini) Dort gab's auch Bier und Wein. In Portofino wurde die Gruppe gesprengt, weil einer (ich) den Busfahrplan falsch gelesen hatte. Doch mit Leuten wie uns war das kein Problem und wir fuhren später alle zusammen von Santa Margherita nach Levanto zurück



San Rocco

statione

S. Rocco

Sella Gaixella

S. Margherita Ligure



Promuntorio die Portofino

## Parco Naturale di Portofino



Crocetti

← unsere Bus-Verbindung

Area Marina Protetta di Portofino

Molini

Portofino



# Samstag, 18. April 2015:

Ein letztes Morgenbuffet, ein letzter Rundgang durch die Stadt, Einkaufen, Packen, Arrivederci Anna . . .  
Um 11 Uhr fuhr unser Zug in Levanto ab. Über Milano, Zurigo und Sargans ging es zurück ins Rheintal.

**Es war eine wunderschöne Zeit.**

## Der Geheimtipp:

Das Hotel Palace in Levanto ist die ideale Basisstation für Wanderferien in der **Cinque Terre**: Nostalgiehotel, Feinschmeckerküche mit ligurischen Spezialitäten. Anna, die Besitzerin spricht Deutsch, Halbpension in der Vorsaison für 60 Euro.  
Mit der Bahn ist es 5 Minuten bis Monterosso.

Ein herzliches Danke an alle 18 Mitwirkenden:

Ernst Wohlwend, Wali Wohlwend, Rolf Lehnherr, Hermann Fässler, Kurt Spirig, Erika Spirig, Armin Schmid, Elsbeth Schmid, Koni Spirig, Gertrud Spirig, Mathäus Eggenberger, Ursula Eggenberger, Andrea Hutter, Roland Städler, Franz Benz, Ludi Stierli, Vigi Schegg.

Der Koordinator: Hansjörg Graf

Ps. Am Vorabend: **Freitagabend, 17. April:**

nochmals Feiern und

Dankesworte an unsern Leiter



Die Wanderwoche ist scho zu End.  
Wäm mir die doch so z'verdanke händ?  
Em Hansjörg – üsem Toureführer...  
und mängmol üse Stimmigrührer.

Er hät alles bestens vorbereitet,  
mit em Wättergott i d'Wäg halt g'leitet.  
Üsers Glück – ist alles so guet g'lunge:  
Mir hönd drum mängmol au no g'sunge.

Die Tourewahl ist guet doch gsi.  
Nu schad – dass alles scho verbi.  
Ufe und abe – gär nüd kluppig:  
Me seit däm eifach: koge ruppig! –

D' Schifffahrt – z'erst bis über 1 ½ Stund,  
ist allei für d' Freud en sichre Grund.  
Wänns bi allne g'hörig funkt,  
nebst de Ussicht – doch en Höhepunkt!

I-kehrt sind mir nöd so viel.  
Wänns de Toureplan halt nöd so will.  
Doch sind mir glich uf d' Rächtnig cho,  
drum sind mir alli keibe froh!

Em letschte Tag – do isch's em no g'lunge,  
noch däm die uf de Bus sind g'sprunge,  
üs vo de Schar – chönd ihr danke,  
noch Strich und Fade rächt abz'hänkel



D' Schöfli hönd sich wieder g'funde,  
es häts au niemert dänn empfunde.  
En guete Hirt – hät d'Härde zäme,  
gohst sicher wieder emol fort mit däne?

Em Hansjörg nomol Lob und Dank,  
bevor i hüt is Bett dänn schwank,  
„Mille Grazie – molto gentile!“  
Es danken Dir alle – es sind so viele.

Ein Applaus – allei für Di:  
Es ist halt keibe schö do gsi!

Geschrieben:

in Bonasscià, 16.4. und  
in Levanto, 17.4. 2015

Franz Benz